

Seltenerer Vertreter der schweizerischen Avifauna.

Von Karl Daut,

Die Eiderente (306). — *Somateria mollissima* (L.).

Die Eiderente ist ein Meervogel im vollen Sinne des Wortes. Ihre Heimat sind die nördlichen Polarküsten und Inseln. Besonders häufig ist sie auf Grönland, Island und Spitzbergen. Die südlichsten Brutplätze und zugleich die einzigen im Gebiete Deutschlands liegen auf der Insel Sylt (s. Meinert B. Hagendefeldt, Westerland-Sylt: „Die Eiderente“, im „Ornithologischen Beobachter“, II, 1903, Heft 43).

In der Schweiz wird die Eiderente hin und wieder auf Seen und Mooren im Herbst und Winter in den meisten Regionen nördlich der Alpen getroffen; es kommen meist nur Junge und Weibchen zu uns. Ein altes ♂ und ein ♀ wurden im Mai 1885 bei Lausanne getödet („Katalog“).

Im Jahr 1865 schoss Jäger Motté in der Belp-Au bei Bern ein ♂ im Jugendkleid. Die Spannweite betrug $3\frac{1}{2}$ Fuss. Niklaus Stämpfli erhielt am 12. Dezember 1902 eine Eiderente aus Nidau. Er schreibt darüber im „Ornithologischen Beobachter“, 1903: „... Dieses Exemplar ist düster braungrau, vielleicht ein junges Männchen. Es ist das einzige dieser Art, das ich zum Präparieren erhielt...“ (In seinem Tagebuch bezeichnet Stämpfli diesen Vogel als Weibchen.)

Für meine Sammlung erwarb ich ein junges ♂, welches am 8. Februar 1906 auf dem Thunersee bei Unterseen-Interlaken erlegt wurde. Diese Eiderente trieb in der Nähe des Ufers auf dem Eise.



Vogelschutz.

Protection des oiseaux.



Vogelschutz durch Anpflanzung.

Von S. A. Weber.

Die Leser des „Ornithologischen Beobachters“ sowie noch viele Vogelfreunde und -Schützer werden so ziemlich darin